



Biotopprojekt Neukirchen

Im Rahmen der Aktion "Neue Biotope für jede Gemeinde" des Landes Oberösterreich sollen in der Katastralgemeinde Neukirchen/Vöckla folgende Parzellen im Gemeindebesitz gestaltet werden : 491, 501, 503, 504, $\frac{505}{2}$, $\frac{519}{3}$, und ein Teil von $\frac{519}{1}$.

Der derzeitige Pflanzenbestand

SCHWARZERLENBRUCHWALD (Alnetum medioeuropaeum)

Schwarzerlenbruchwälder trifft man natürlicherweise auf Böden, bei denen das Grundwasser ständig knapp unter der Oberfläche steht. Sie sind von Natur aus daher arm an Laubwaldarten außer der Schwarzerle.

Ihr Unterwuchs besteht hauptsächlich aus Vertretern der Röhrichte und Großseggenrieder.

Die bestehende feuchtere Ausbildung wird von Schilfrohr und Mädesüß auf ständig nassem Boden beherrscht; in dem trockeneren Teil dominiert die Zittergrassegge (Waldhaar) als Zeiger von undurchlässigen Bodenschichten mit Arten wie Kälberkropf, Brennessel, Waldengelwurz und Rühr-mich-nicht-an.

Edellaubhölzer wie Linde, Ahorn und Esche kommen nur ganz vereinzelt auf etwas erhöhten Stellen vor, zu ihnen gesellen sich dort auch Frauenfarn und Salomonssiegel.

Der mit Schwarzerle aufgeforstete ehemalige Feuchtwiesenanteil ist in seiner Artenzusammensetzung angeglichen.

ZWISCHENMOORÄHNLICHER SEGGENSUMPF

Diese nur kleinflächig auftretende Gesellschaft am Hangfuß ist außer dem dichten Torfmoosteppich spärlich bewachsen. Das Schmalblättrige Wollgras und die Spitz-

blütige Binse sieht man von weitem, der Fieberklee fällt weniger ins Auge. Dazu kommen noch diverse Seggen, das Sumpfveilchen und andere Begleiter.

PFEIFENGRASWIESE (Molinietum medioeuropaeum)

Auch der flächenmäßige Anteil der Pfeifengraswiese ist gering. Nur auf erhöhten Flecken des Kleinseggenriedes findet sich diese Ausprägung. Das Pfeifengras charakterisiert sie mit den typischen Begleitern Wiesenknopf und Teufelsabbiß. Daß es eine eher basenarme Ausprägung ist, machen Blutwurz und Borstgrasanteil deutlich.

KLEINSEGGENRIED (Caricetum nigrae)

Die Ausprägung des Kleinseggenriedes ist sehr verschwommen. Teils wird die Zittergrassegge (Waldhaar) dominant, eine eigentliche Waldpflanze, teils ist der Anteil an Fadenbinse sehr hoch. Auch Arten der Kohldistelwiese kommen herein. Der hohe Anteil an Wiesensegge, Hirsensegge und Sternsegge unterscheidet aber.

KOHLDISTELWIESE (Angelico-Cirsietum)

An den doch feuchteren Stellen der Futterwiesenfläche ist der Typus der Kohldistelwiese ausgebildet. Kohldistel, Schlangenknöterich, Kuckuckslichtnelke und einige Sauergräser sind neben guten Wiesenpflanzen vertreten. Der Anteil an "armen" Gräsern wie Ruchgras und Rotschwengel, sowie das Fehlen typischer Fettwiesenarten wie Löwenzahn, Hornklee, Glatthafer usw. unterscheiden von der Glatthaferwiese.

GLATTHAFERWIESE (Arrhenateretum)

Die vorliegende Ausprägung der Glatthaferwiese ist teils noch recht natürlich mit reicher Blütenpracht (Aufnahme), teils aber schon hochgedüngt und mit Ampfer verunkrautet.

	Alnetum	"Zw.Moor"	Molinietum	Caricetum	Cirsietum	Arrhenater.	
Gehölze							
<i>Alnus glutinosa</i>	5						Schwarzerle
<i>Prunus padus</i>	2						Traubenkirsche
<i>Sambucus niger</i>	2						Schwarzer Hollunder
<i>Sambucus racemosa</i>	r						Traubenhollunder
<i>Salix cinerea</i>	+						Grauweide
<i>Alnus incana</i>	+						Grauerle
<i>Acer pseudoplatanus</i>	+						Bergahorn
<i>Tilia cordata</i>	+						Winterlinde
<i>Sorbus aucuparia</i>	+						Eberesche
<i>Fraxinus excelsior</i>	+						Esche
<i>Viburnum opulus</i>	+						Gemeiner Schneeball
<i>Rubus idaeus</i>	1						Himbeere
Krautige Pflanzen							
<i>Polygonatum multfl.</i>	+						Vielblüt.Salomonssiegel
<i>Athyrium filix-femina</i>	+						Frauenfarn
<i>Stellaria nemorum</i>	+						Hain-Sternmiere
<i>Impatiens noli-tang.</i>	2						Rühr-mich-nicht-an
<i>Galium aparine</i>	+						Kleblabkraut
<i>Urtica dioica</i>	3						Große Brennessel
<i>Chaerophyll.hirsut.</i>	2						Behaarter Kälberkropf
<i>Milium effusum</i>	+						Waldflattergras
<i>Equisetum hiemale</i>	+						Winter-Schachtelhalm
<i>Scrophularia nodosa</i>	+						Knotnbraunwurz
<i>Cardamine amara</i>	+						Bitteres Schaumkraut
<i>Myosotis palustris</i>	+				1		Sumpf-Vergißmeinnicht
<i>Rumex obtusifolius</i>	+					+	Stumpfblätr.Ampfer
<i>Poa palustris</i>	+			1	+		Sumpfrispengras
<i>Silene dioica</i>	+			+	+		Lichtnelke
<i>Caltha palustris</i>	2	+		+	1		Dotterblume
<i>Lysimachia vulgaris</i>	1	+	+		+		Gemeiner Gilbweiderich
<i>Angelica sylvestris</i>	2			1	1	r	Wald-Engelwurz
<i>Ranunculus ficaria</i>	3		+	+	1		Scharbockskraut
<i>Cirsium oleraceum</i>	2	+		-	2	r	Kohldistel
<i>Carex brizoides</i>	4		1	4	2		Zittergras-Segge
<i>Scirpus sylvaticus</i>	3	+	+	1			Waldsimse
<i>Filipendula ulmaria</i>	4	+	r	2	1		Mädesüß
<i>Anemone nemorosa</i>	3	3	3	3	1	+	Buschwindröschen
<i>Eriophorum angustif.</i>	2						Schmalbl.Wollgras
<i>Menyanthes trifol.</i>	2						Fiebertee
<i>Sphagnum squarrosum</i>	4						Torfmoos
<i>Juncus acutiflorus</i>	3						Spitzblütige Binse
<i>Calycocorsus stipit.</i>	+						Krönchenlattich
<i>Carex rostrata</i>	2				+		Schnabelsegge
<i>Nardus stricta</i>	1		2	+			Borstgras
<i>Hieracium lactucella</i>	2	1					Öhrchen-Habichtskraut
<i>Molinia caerulea</i>	2	3					Pfeifengras
<i>Succisia pratensis</i>	+	2					Teufelsabbiß
<i>Viola palustris</i>	3	2	1				Sumpfteilchen
<i>Polytrichum commune</i>	2	2	1				Haarmützenmoos
<i>Crepis paludosa</i>	+		1				Sumpf-Pippau

<i>Polygonum bistorta</i>	1		1		Schlangenknöterich
<i>Equisetum palustre</i>	+		+		Sumpfschachtelhalm
<i>Potentilla erecta</i>	+	2	1	+	Blutwurz
<i>Carex echinata</i>	2	1	1	+	Sternsegge
<i>Carex panicea</i>	+	+	2	1	Hirsensegge
<i>Carex nigra</i>			3	1	Wiesensegge
<i>Anthoxanthum odor.</i>	1	2	2	3	+ Ruchgras
<i>Festuca rubra</i>	1	2	1	2	2 Rotschwengel
<i>Rumex acetosa</i>	+	+	1	1	2 Sauerampfer
<i>Juncus conglomeratus</i>	+	2	1	+	Knäuelbinse
<i>Luzula campestris</i>	+	2	1	1	Gemeine Hainsimse
<i>Holcus lanatus</i>	+	2	2	1	Weiches Honiggras
<i>Centaurea jacea</i>		+		+	Wiesenflockenblume
<i>Sanguisorba officinalis</i>	1				Großer Wiesenknopf
<i>Galium uliginosum</i>	+		+		Moor-Labkraut
<i>Rhytidadelphus squarr.</i>	2	1			Moos
<i>Equisetum arvense</i>	+		+	+	Wiesenschachtelhalm
<i>Lathyrus pratensis</i>	+		1		Wiesenplatterbse
<i>Trifolium repens</i>	+		1	1	Weißklee
<i>Hypericum maculatum</i>	+			+	Geflecktes Johanniskraut
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	+	1	2	+	Kuckucksnelke
<i>Ranunculus acris</i>	+	1	2	2	Scharfer Hahnenfuß
<i>Stellaria graminea</i>		+		+	Gras-Sternmiere
<i>Cerastium holosteoides</i>		+	1	1	Gemeines Hornkraut
<i>Veronica chamaedris</i>		2	2	2	Gamander-Ehrenpreis
<i>Achillea millefolium</i>		+	+	2	Schafgarbe
<i>Alopecurus pratensis</i>		1	2	3	Wiesenfuchsschwanz
<i>Poa trivialis</i>		+	1	+	Gemeines Rispengras
<i>Agrostis tenuis</i>		+	1		Rotstraußgras
<i>Prunella vulgaris</i>			+	+	Gemeine Braunelle
<i>Ranunc.auricomus ssp indecorus</i>			1		Goldhahnenfuß
<i>Galium palustre</i>			+		Sumpflabkraut
<i>Valeriana dioica</i>			+		Kleiner Baldrian
<i>Mentha arvensis</i>			+		Ackerminze
<i>Juncus filiformis</i>		3	2		Fadenbinse
<i>Cynosurus cristatus</i>			1	2	Kammgras
<i>Ranunculus repens</i>			2	1	Kriechender Hahnenfuß
<i>Plantago lanceolata</i>			1	3	Spitzwegerich
<i>Trifolium pratense</i>			2	2	Rotklee
<i>Festuca pratensis</i>			3		Wiesenschwengel
<i>Poa pratensis</i>			2		Wieserispse
<i>Dactylis glomerata</i>			2		Knautgras
<i>Leucanthemum vulgare</i>			1		Margerite
<i>Medicago lupulina</i>			2		Schneckenklee
<i>Rumex crispus</i>			+		Krauser Ampfer
<i>Alchemilla xanthochlora</i>			1		Gelbgrüner Frauenmantel
<i>Campanula patula</i>			1		Wiesenglockenblume
<i>Pimpinella major</i>			2		Große Bibernelle
<i>Leontodon hispidus</i>			2		Rauher Löwenzahn
<i>Crepis biennis</i>			1		Wiesenpippau
<i>Crepis mollis</i>			+		Weicher Pippau
<i>Veronica serpyllifolia</i>			+		Quendel-Ehrenpreis
<i>Arrhenaterum elatius</i>			2		Glatthafer
<i>Trisetum flavescens</i>			1		Goldhafer
<i>Lotus corniculatus</i>			1		Hornklee
<i>Galium mollugo</i>			+		Wiesenlabkraut
<i>Tragopogon orientalis</i>			+		Wiesengeißbart

Empfehlungen

MAHD

Die Typen Glatthaferwiese und Kohldistelwiese sollten auch weiterhin zwei Mal jährlich gemäht werden.

Die Sauergras Typen Pfeifengraswiese, Kleinseggenried und Zwischenmoor dürfen nur einmal im Jahr, und zwar nicht vor Oktober gemäht werden. Das gemähte Gut muß von den Flächen entfernt werden.

DÜNGUNG

Eine Düngung der Feuchtwiesen ist auf jeden Fall zu unterlassen. Sinnvoll wäre es, auch auf eine Düngung (auch Wirtschaftsdünger!) der Kohldistel- und Glatthaferwiese zu verzichten, damit sich auf den Flächen im Laufe der Zeit eine natürliche Magerwiese mit ihrem noch größeren Arten- und Blütenreichtum entwickeln kann.

WASSERFÜHRUNG

Es wäre empfehlenswert, die kleineren Wassergräben und Nebengerinne von sich aus zu wachsen zu lassen, das Hauptbächerl kann erhalten bleiben. Ein Aufschütten der Gerinne mit Schotter oder fremdem Erdmaterial ist nicht zielführend!

Der ehemalige Teich sollte wieder ausgehoben werden. Dabei wäre darauf zu achten, daß an seinem Südrand die Bestände an Igelkolben nicht zerstört werden.

ANPFLANZUNGEN

Der Versuch, hier an sich standortsgerechte, aber nicht vertretene Arten einzubringen, wäre empfehlenswert. (Arten siehe nächste Seite).

An den Grunstücksgrenzen könnten Hecken angelegt werden, um Nistplätze für Tiere zu bieten.

Am Nordsaum des Schwarzerlenwaldes wäre die Anlage eines Mantelgehölzsaumes zu empfehlen, von dem aus die Arten sich auch ins Innere ausbreiten könnten.

TRITTWEG

Aus didaktischen Gründen wäre es sinnvoll, einen Tritt-
pfad durch das Gelände anzulegen.

Empfehlenswert wäre hier statt Aufschüttung der früher
gebräuchliche Trittsteg aus Rundhölzern, der auch die
Vegetation nicht nachteilig stört.

STANDORTGERECHTE ARTEN

Mantelsaum Schwarzerlenbruchwald:

Faulbaum - *Alnus frangula*,
Eberesche - *Sorbus aucuparia*
Hollunder - *Sambucus niger*
Pfaffenhütchen - *Evonymus europ.*
Ulme - *Ulmus glabra*
Weiden (div. Einheimische)

Hopfen - *Humulus lupulus*
Bitterstüßer Nachtschatten -
Solanum dulcamara

"Trockene Hecke"

Haselnuß - *Corylis avellana*
Weißdorn - *Crataegus monogyna*
 - " - *oxyacantha*
Schneeball - *Viburnum opulus*
 Viburnum lantana
Schlehdorn - *Prunus spinosa*
Pfaffenhütchen - *Evonymus europ.*
Hartriegel - *Cornus sanguinea*
div. Heckenrosenarten
Liguster - *Ligustrum vulgare*
Eiche - *Quercus robur* und *petraea*

(eine Niederwaldnutzung
alle 5 - 15 Jahre wäre
nötig)

u.a.

Schilfschwarzerlenbruchwald :

Schwertlilie - *Iris pseudacorus*
div. Weiden

Teichanlage:

evt. Seerose - *Nymphaea alba* oder *Nuphar lutea*
Schwertlilie u.a.

Saure Wiesen:

im Zwischenmoor evt. Sumpfblutauge-*Comarum palustre*

Lungenenzian-*Gentiana pneumonanthe*

Orchideen wie z.B. *Dactylorhiza majalis* oder *maculata*

Epipactis palustris

Orchis palustris oder *mascula*

Planthathera bifolia

Gymnadenia conopsea

Coeloglossum viride u.a.

Natternzung-*Ophioglossum vulgatum*

Färberscharte-*Serratula tinctoria*

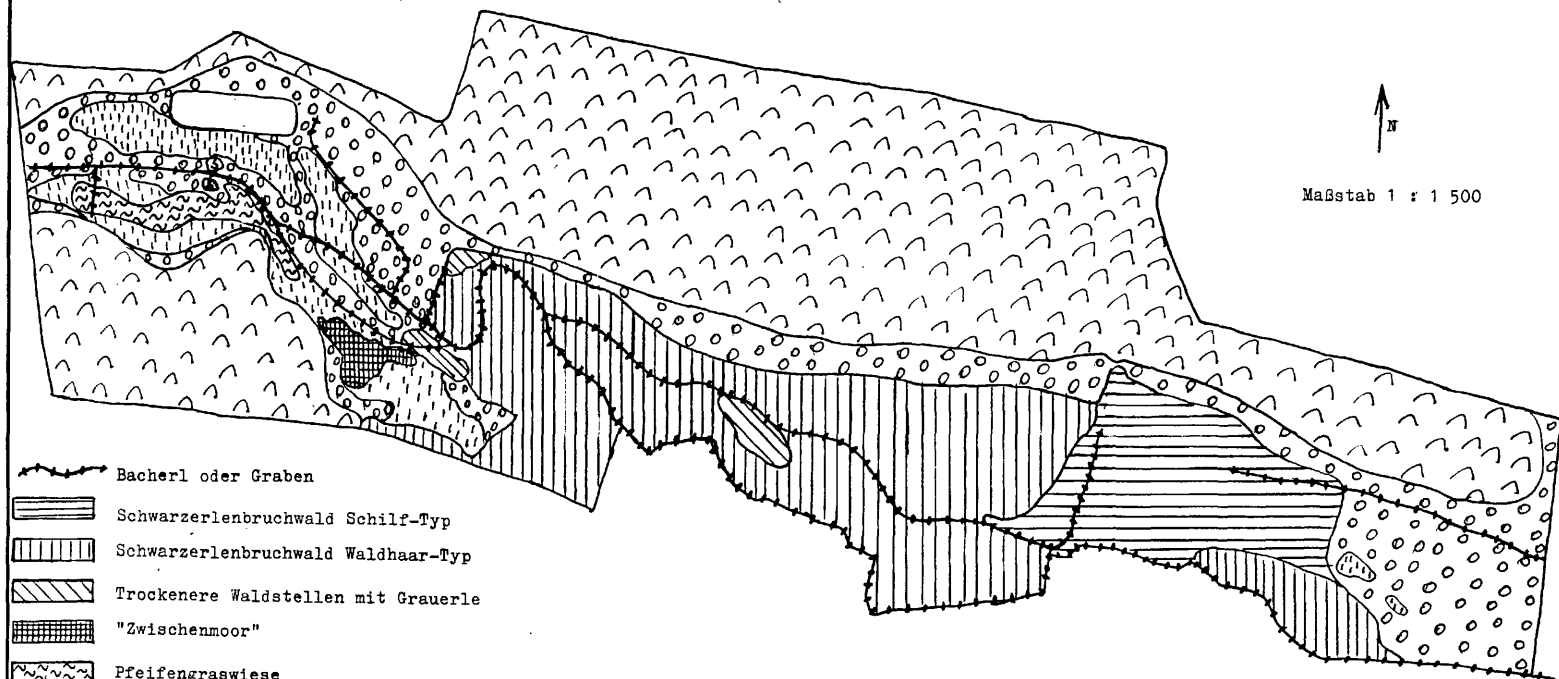
Glänzende Raute-*Thalictrum flavum*

Heilziest-*Betonica officinalis* u.a.











Diese Auflistung soll nur ein Auszug geeigneter, meist attraktiver Arten sein, die naturgemäß auf ähnlichen Standorten in diesem Gebiet vorkommen.

Vegetation

Naturschutz, Oberösterreichische Landesregierung, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

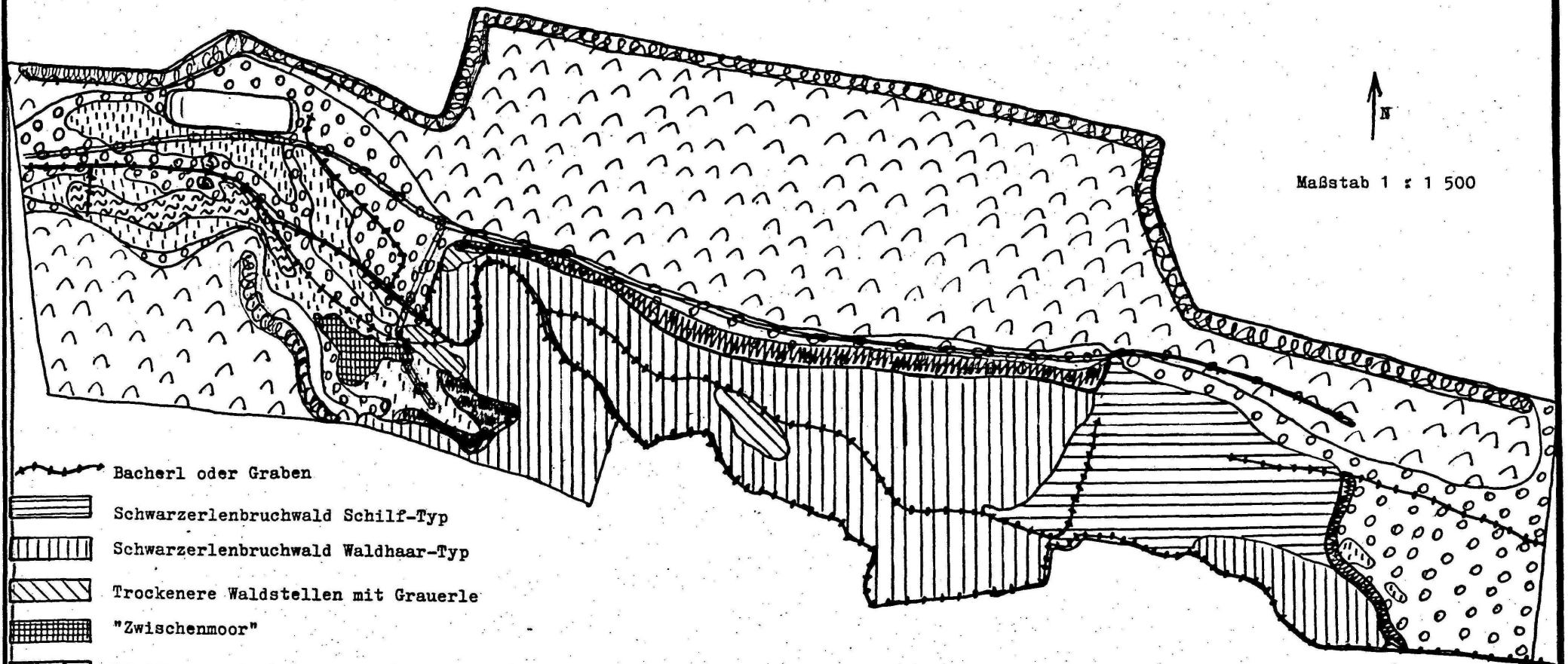


Maßstab 1 : 1 500


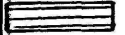
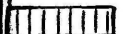
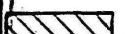

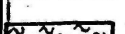
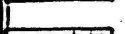
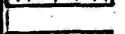
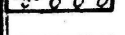
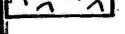
-  Bacherl oder Graben
-  Schwarzerlenbruchwald Schilf-Typ
-  Schwarzerlenbruchwald Waldhaar-Typ
-  Trockenere Waldstellen mit Grauerle
-  "Zwischenmoor"
-  Pfeifengraswiese
-  Kleinseggenried oder Waldhaarreinbestand
-  Kohldistelwiese
-  Glatthaferwiese
-  Aufgelassener Teich





Vegetation

Gestaltungsvorschlag



Maßstab 1 : 1 500

-  Bacherl oder Graben
-  Schwarzerlenbruchwald Schilf-Typ
-  Schwarzerlenbruchwald Waldhaar-Typ
-  Trockenere Waldstellen mit Grauerle
-  "Zwischenmoor"
-  Pfeifengraswiese
-  Kleinseggenried oder Waldhaarreinbestand
-  Kohldistelwiese
-  Glatthaferwiese
-  Aufgelassener Teich

-  Offen zu haltendes Gerinne
-  "Trockene Hecke"
-  Bruchwald-Mantelsaum
-  Vorschlag Trittweg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 0

Band/Volume: [0073](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Biotopprojekt Neukirchen 1-9](#)